

17.11.2019

Früherer IGH-Richter mit Edith-Stein-Preis geehrt



Der US-Jurist Thomas Buergenthal ist mit dem Edith-Stein-Preis ausgezeichnet worden.

Der ehemalige Richter des Internationalen Gerichtshof (IGH) und Auschwitz-Überlebende Thomas Buergenthal hat am Sonntag in Göttingen den Edith-Stein-Preis erhalten. Der 85-jährige US-Jurist wurde damit für seinen "unermüdlichen, engagierten Kampf um die Würde des Menschen" geehrt, wie es in der Begründung hieß.

"Menschenrecht zur Geltung verholfen"

"In seiner Arbeit als Professor, als Mitglied einer Wahrheitskommission und als Richter sowie als Autor standen und stehen die Menschenrechte im Zentrum seiner Arbeit", erklärte Heiner J. Willen, der Vorsitzende des Edith-Stein-Kreises. Buergenthal habe "mit seinem hohen Engagement über staatliche Grenzen hinweg dem Menschenrecht als allen Menschen zustehendem, universellem und unveräußerlichem Recht zur Geltung verholfen".

Im Dienst der Vereinten Nationen

Buergenthal wurde als Kind 1944 in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert, das er überlebte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wanderte er mit seiner Mutter in die USA aus. Dort studierte er in New York Jura. Danach war er an

verschiedenen Universitäten und Gerichten tätig. Von der UNO wurde er 1992 in die Wahrheitskommission für El Salvador berufen. Von 2000 bis 2010 war er Richter am IGH in Den Haag.

Preis erinnert an Heilige

Seit 1995 werden mit der Auszeichnung Persönlichkeiten, Gruppen und Institutionen, die sich in ihrem sozialen, politischen und gesellschaftlichen Engagement ausgezeichnet haben. Sie besteht aus einer Medaille mit der Inschrift "Unsere Menschenliebe ist das Maß unserer Gottesliebe" Mit dem Edith-Stein-Preis wird an das Wirken der heiliggesprochenen Edith Stein erinnert, die von 1913 bis 1915 in Göttingen lebte. Die vom Judentum zum Katholizismus konvertierte Stein wurde 1942 von Nationalsozialisten im KZ Auschwitz ermordet.